

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses vom 17.10.2022**

---

### **Öffentlicher Teil**

**TOP .. Sachstand Stadtmuseum Hagenhier: Bericht über den Stand der Ausstellungsgestaltung durch Helmut Kessler (Kessler & Co.GmbH)**

Herr Kessler von der Kessler GmbH & Co.KG berichtet anhand einer Präsentation über den Stand der Ausstellungsgestaltung des Stadtmuseums Hagen. *(Anmerkung der Schriftführung: die Präsentation ist als Anlage 2 dieser Niederschrift zugefügt).*

Herr Walter erkundigt sich nach dem Gestaltungsfortschritt der ehemaligen Catacombe.

Herr Kessler antwortet, dass dort nicht sehr viele museale Einbauten vorgesehen seien. Zudem sei dort eine schlichte Möblierung angedacht, sodass man sich diesem Bereich zu einem späteren Zeitpunkt widmen könne. Vorrangig sei zunächst die Gestaltung der musealen Flächen im Erdgeschoss.

Herr Steden möchte gerne wissen, wie die zukünftige Kassenlösung aussehen werde. Er meint sich zu erinnern, dass in der Vergangenheit lediglich eine zentrale Kasse und zwar die im Kunstquartier angedacht gewesen sei.

Herr Kessler antwortet, dass die Kassenlösung aktuell noch nicht geklärt sei. Derzeit benenne man den vorgesehenen Kassenbereich im neuen Stadtmuseum als „Empfang“. Dieser Raum werde zukünftig personaltechnisch besetzt sein und technisch werde alles so vorbereitet werden, dass eine Kassiertätigkeit dort stattfinden könne. Ob dieses dann aber so umgesetzt werde, sei noch nicht geklärt.

Herr Walter könne sich dort auch einen kleinen Museumsshop vorstellen. Insbesondere, da das zukünftige Museumsquartier über keinen Museumsshop mehr verfüge.

Herr Kessler möchte dazu kurz anmerken, dass man bei der Gestaltung des Museums um jeden Quadratmeter mehr froh sei. Das Museum habe einen sehr großen Fundus und man stoße jetzt schon bei der Unterbringung der gewünschten Exponate an die Grenzen. Insgesamt habe man 500qm Fläche zur Verfügung, in der man die doch sehr kompakte Stadtgeschichte unterbringen müsse.

Herr Walter möchte noch wissen, ob mittlerweile mit der Denkmalbehörde alles geklärt sei und Einigkeit bezüglich des Umbaus bestünde.

Herr Kessler antwortet, dass grundsätzlich alles geklärt sei. Die Denkmalbehörde werde mit Baufortschritt eng eingebunden. Es gebe immer wieder gemeinsame Besprechungen zur Klärung von Detailfragen.

Herr Walter bedankt sich bei Herrn Kessler für die Präsentation.

**Beschluss:**

TOP

**Siehe Anlage.**

Anlage 1      2022\_10\_17\_Anlage 2\_226 Hagen\_Präsentation\_Entwurf 10-2022

# Stadtmuseum Hagen

## Gestaltung der Dauerausstellung

17.10.2022



## Inhalt

Sachstand Architektur

Planungsprozess

Konzept Dauerausstellung

Auszüge aus der Gestaltung

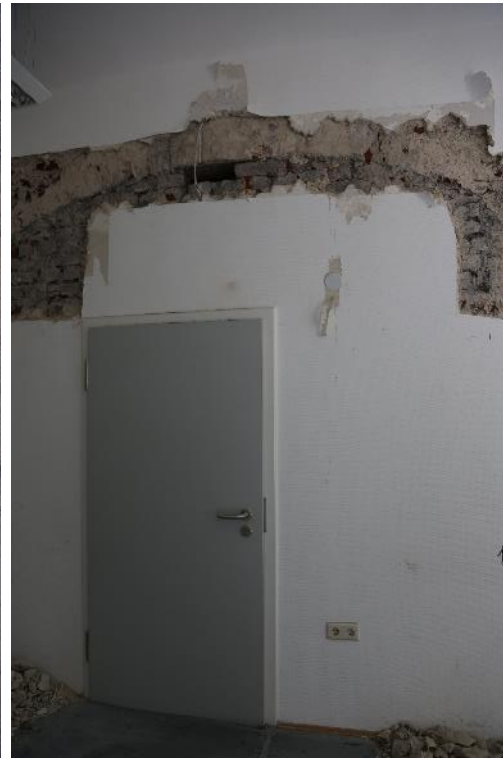
Zeitplan

# Sachstand Bau vor Beginn der Maßnahmen

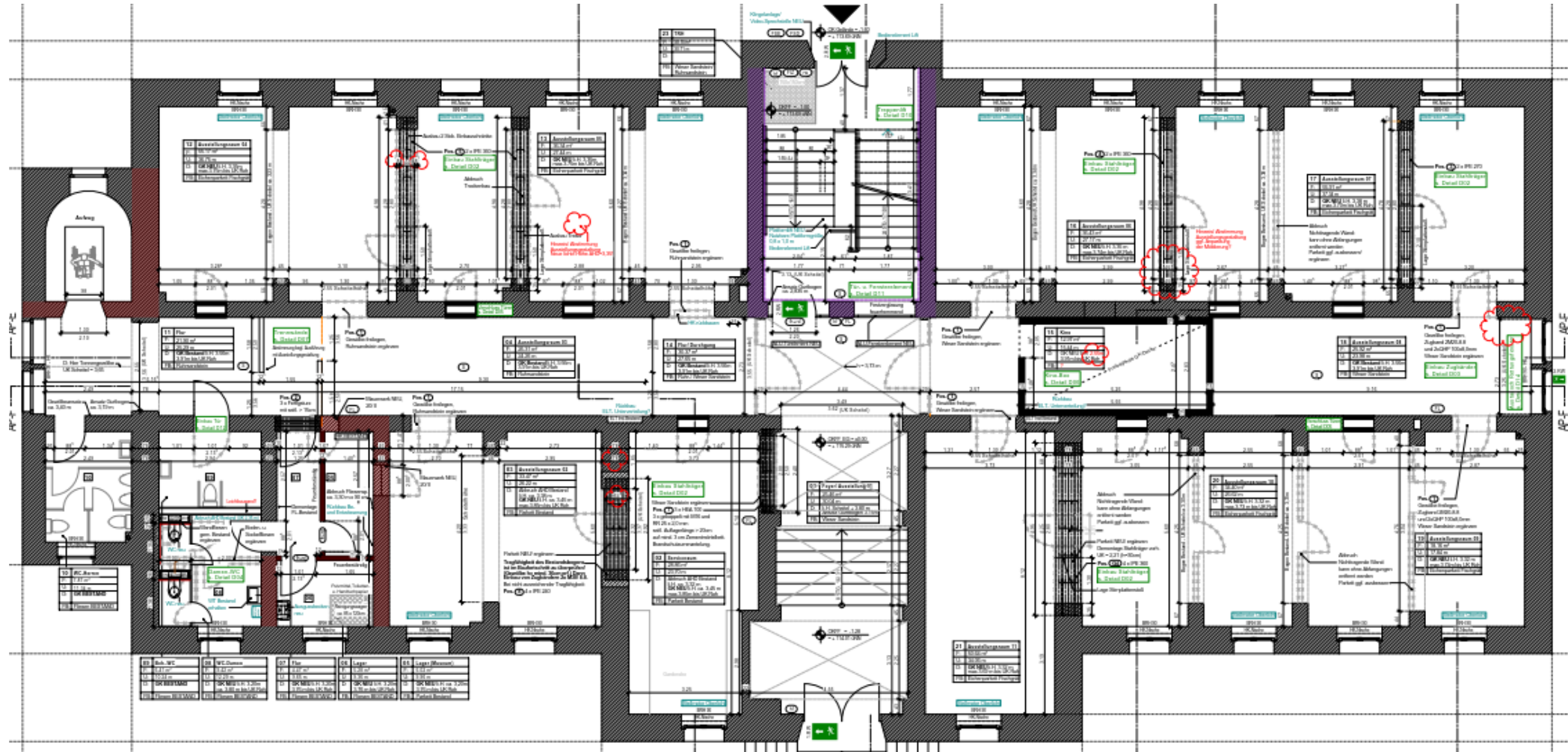




# Vorgaben Denkmalpflege

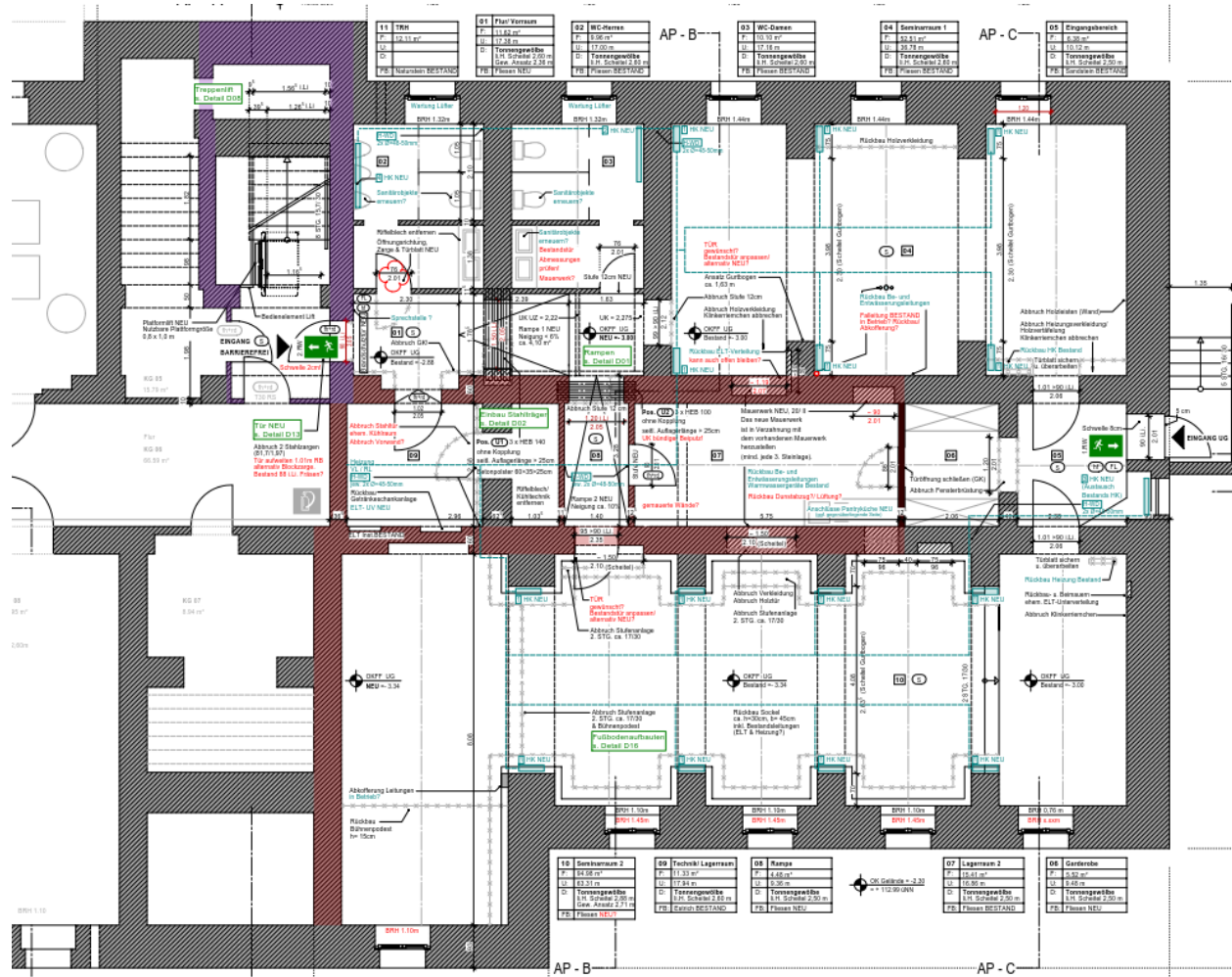


# Stadtmuseum EG – harder.architekten





# Stadtmuseum UG – harder.architekten





# Sachstand Bau aktuell



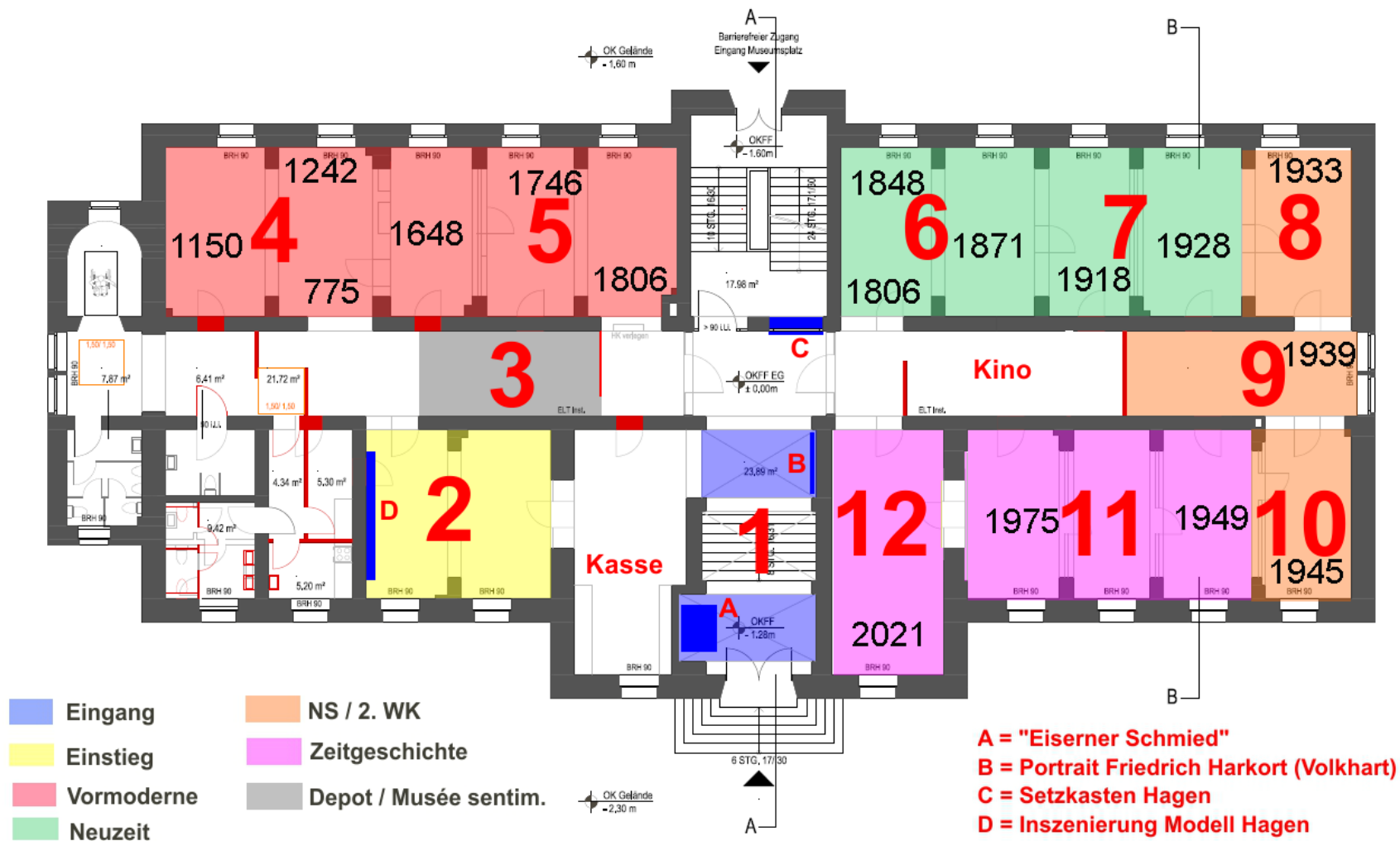
# Sachstand Bau aktuell



# Bauzeitenplan

[illegible]

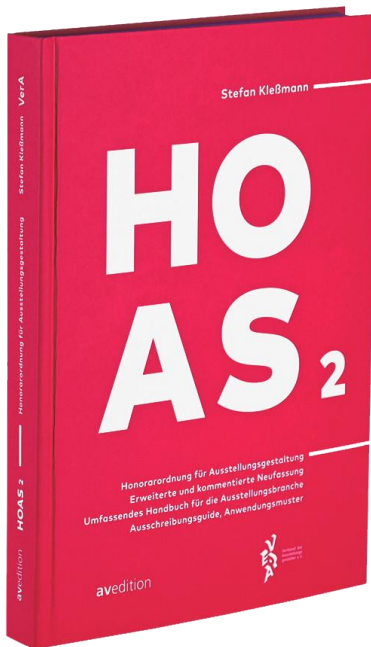
# Museales Konzept der Dauerausstellung





# Ausstellungsplanung (Arbeitsschritte nach HOAS)

Das Leistungsbild entspricht den Kernleistungen gemäß § 10 der HOAS (Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung – Fassung 2022).



## Leistungsphasen:

1. Grundlagenermittlung / Konzeptskizze
2. Konzept
3. Entwurfsplanung
4. Ausführungsplanung
5. Mitwirken bei der Vergabe
6. Baulich-technische Überwachung und Koordinierung der Realisierung
7. Abnahme und Übergabe, Dokumentation und Inbetriebnahme

# Gestaltungskonzept der Dauerausstellung



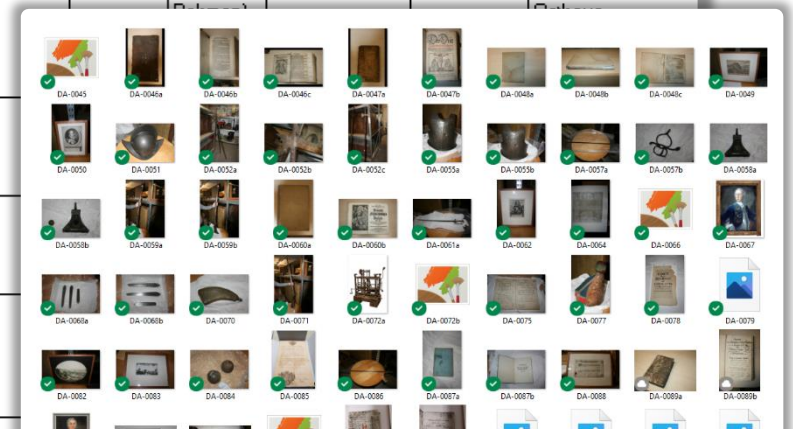
- Chronologie der Stadtgeschichte
- Rundgang durch die Themenräume 1 bis 11
- Ausstellungseinheiten als thematische Gliederung
- Fokus auf Exponate und deren Geschichte
- Ergänzung durch audiovisuelle Medien

# Arbeitsgrundlagen: Raumbuch / Exponatliste / Datenbank Fotos

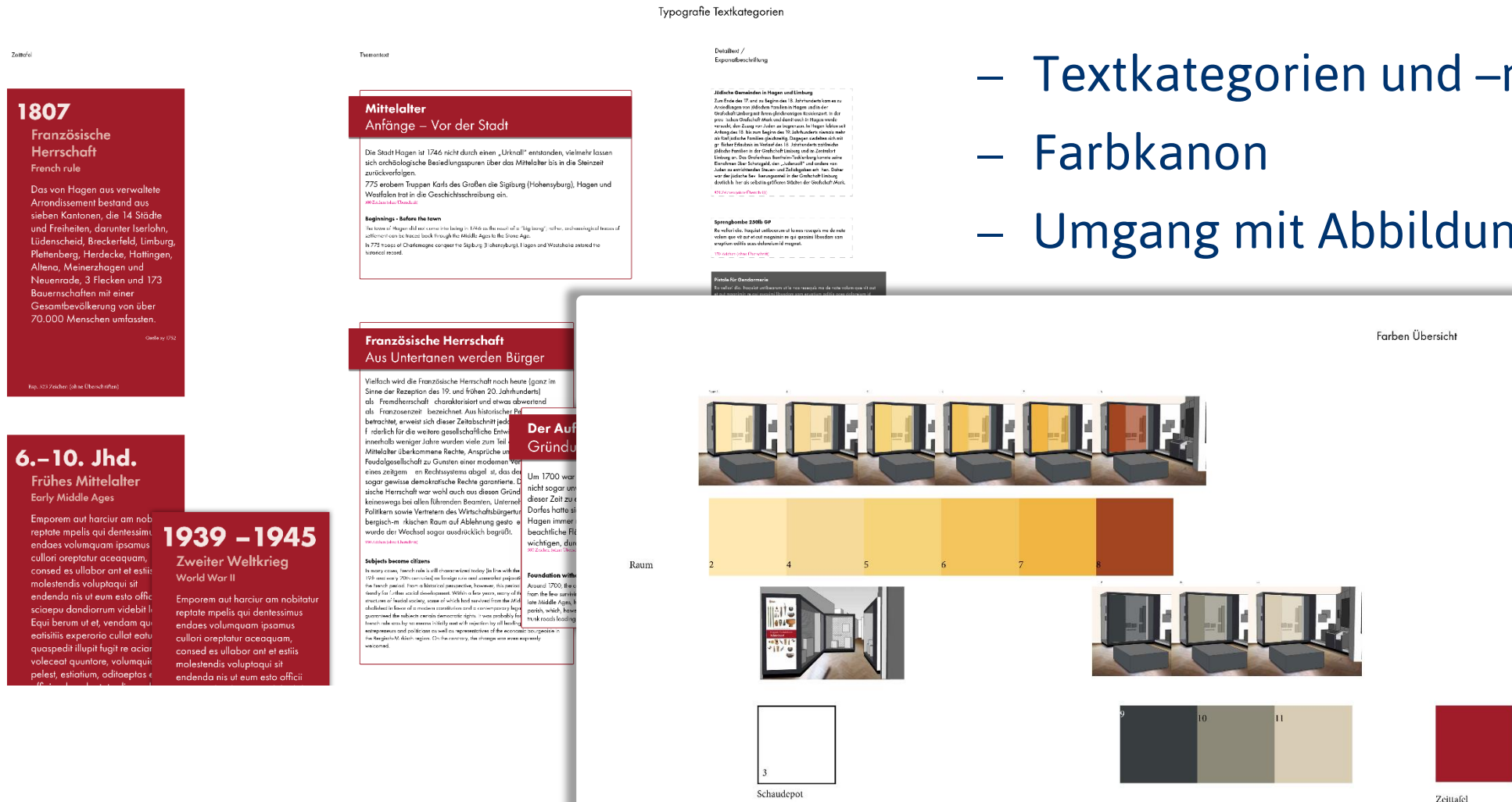
226 Stadtmuseum Hagen										
Raumbuch Dauerausstellung										
Stand 17.08.2022										
Raum	Themenbereich	Nr.	Thema	Umsetzung / Inszenierung	Großbild / Grafik	Exponate	Texte	Medien	Anmerkungen	Planbezeichnung
1	Foyer	1.1	Eiserner Schmied	Neben der Skulptur Infotafel mit Großbild und Hinweisen zur Rezeptionsgeschichte (NS-Zeit, Musealisierung 1980er-Jahre)	Werkstatt Bagdons; Einweihung 1915; Nagelfeier 1916; Schmied als Museumsexponat	Eiserner Schmied (DA-171)	Exponatbeschriftung 1.1			
1	Foyer	1.2	Friedrich Harkort	Gemälde mit Infotafel		Gemälde Friedrich Harkort (DA-172)	Exponatbeschriftung 1.2			
1	Foyer	1.3	Hagener Stücke	Rückprojektion auf satinierte Glaswand (neben der Tür zum Treppenhaus): wechselnde Bilderfolge von Highlights aus der Ausstellung (Bildunterschriften digital in die einzelnen Bilder eingefügt, was zu sehen ist und ggf. Herkunft)			Bildunterschriften bei den einzelnen Objekten			
2	Intro Hagen						Zeittafel 2.0			
2	Intro Hagen	2.1	Einführung / Willkommen	Wandmodul mit Großbild, darin eine Hörstation, wo die Hiersenkötter Stadtgeschichte abgespielt wird, die einen Überblick über die Zeitgeschichte gibt (unterschiedliche lange Versionen) ggf. Sitzgelegenheit falls Besucher mehrere Teile hören wollen	diverse		Thementext 2.1		möbliches	226
2	Intro Hagen	2.2	Museumsgeschichte	großer Zeitstrahl mit den verschiedenen Stationen der Museen, davor Pultkonstruktion mit Vitrinen, in denen Objekte zur Museumsgeschichte präsentiert werden Station 1: Heimatmuseum, Marktstraße (16. Juli 1933 eröffnet bis 1937) Station 2: Haus der Heimat - Sauerländisches Friedrich Harkort Museum, Pothofstraße (Eröffnung 24. Juni 1937) Übergangszeit: kulturhistorische Ausstellung in der Villa Post und im Karl-Ernst-Osthaus Museum Station 3: Museum für Stadt- und Heimatgeschichte, Hochstraße (Eröffnung 1980 bis ) Station 4: Historisches Centrum Stadtmuseum Hagen, Eilper Straße (Wippermann Passage), von 1998 bis 2015 Station 5: Stadtmuseum Hagen, Hochstraße  zudem die Stationen des Museum Hohenlimburg, da die Sammlung seit 2002 in den Bestand des Stadtmuseums aufgenommen						

– Beschreibung jeder Einheit (Inhalte, Exponate, Abbildungen, Inszenierung)

Raum / Raum	Bereich	Thema	Exponat	Vitrine / Sockel	freistehend	Hängung	Maße	Anmerkungen	Foto-Nummer	Standort
Raum 1	Eingang / Empfang	Eiserner Schmied	Eiserner Schmied		freistehend		H: 370 cm, B: 148 cm, T: 86 cm	Einbettung in Inszenierung	DA-171	Bauhof
Raum 1	Eingang	Geschichtsmuseum-Initiator	Gemälde Volkhart: Friedrich Harkort				124 x 101 cm (ohne Rahmen)			
Raum 2 / 2.2	Intro Hagen	Museumsgeschichte	Einladungskarte "Heimatmuseum", Haus der Heimat Pothoffstraße	Vitrine						
Raum 2 / 2.2	Intro Hagen	Museumsgeschichte	"Führer durch das Städtische Museum", Haus der Heimat	Vitrine						
Raum 2 / 2.2	Intro Hagen	Museumsgeschichte	Öffnungszeitenchild Museum Hohenlimburg	Vitrine						



# Arbeitsgrundlagen: Grafisches Konzept



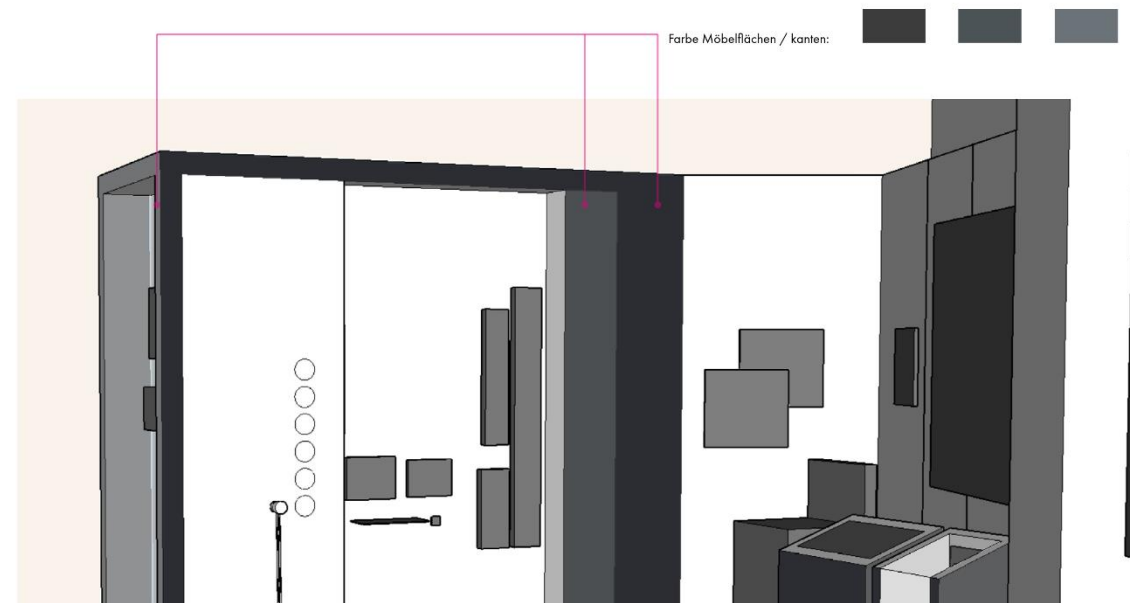


# Arbeitsgrundlagen: Grafisches Konzept

- Definition von Wand- und Möbelfarben

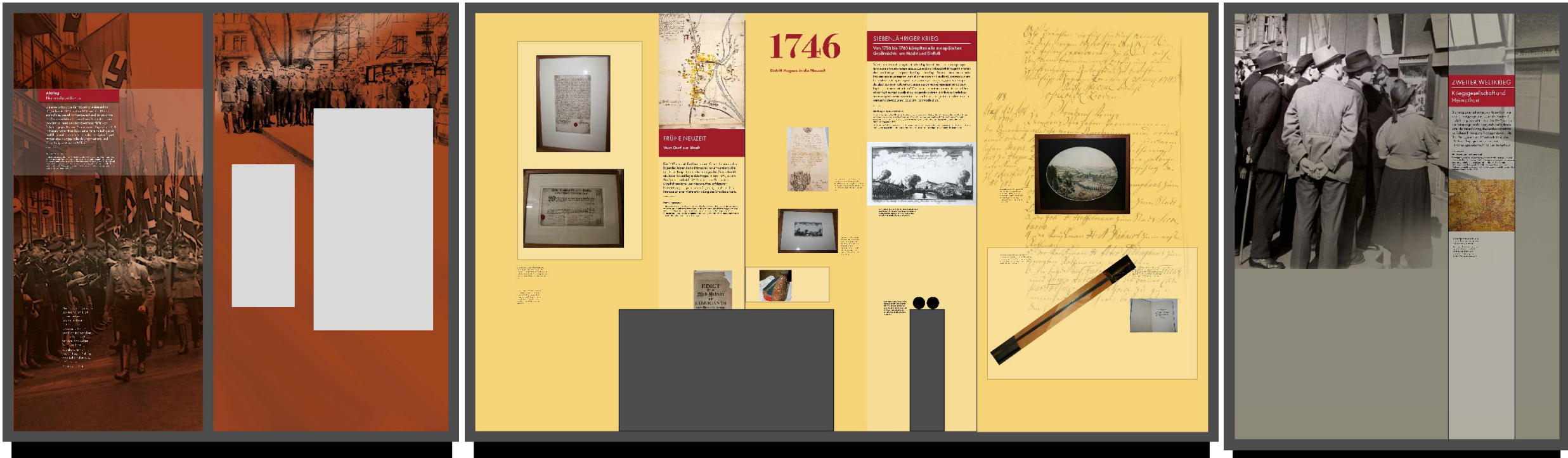


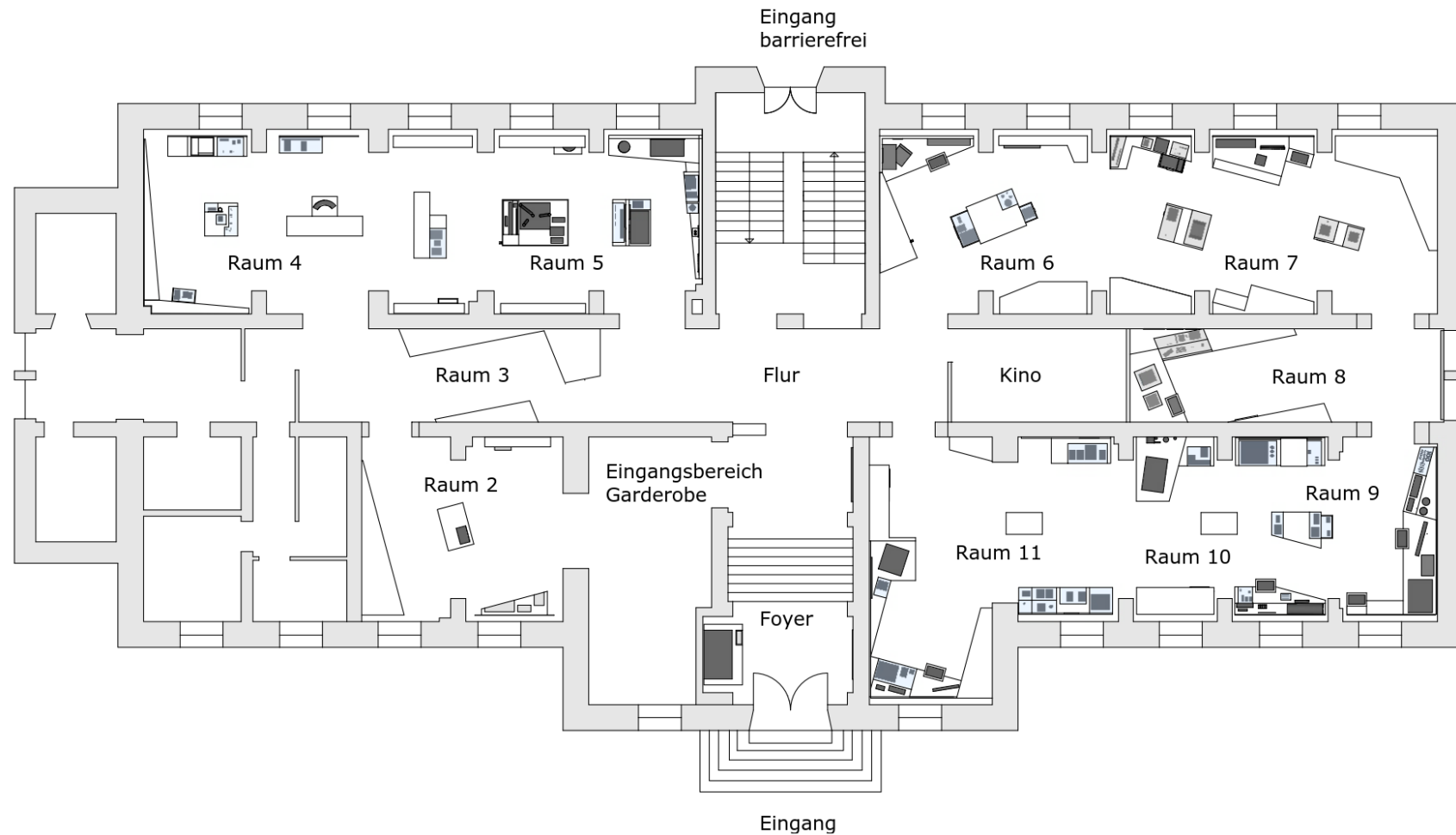
Möbelfarben



Die konkreten Farbenangaben/Farbnummern werden im Verlauf der Konzeption festgelegt, bzw. bemustert

# Arbeitsgrundlagen: Grafisches Konzept

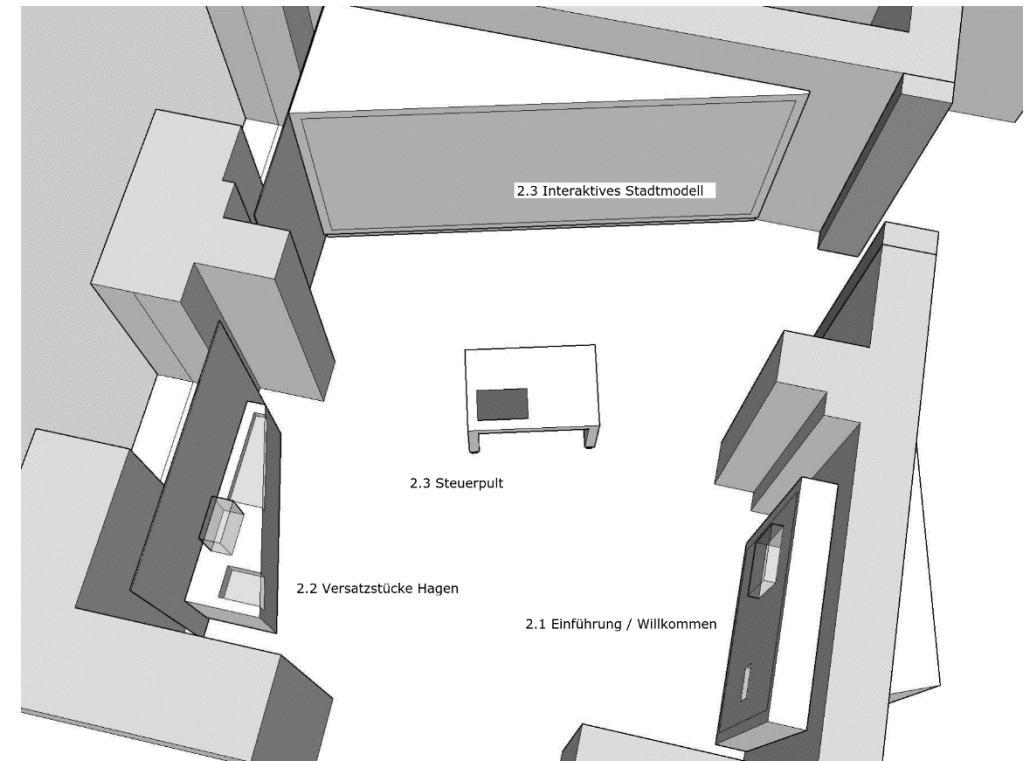
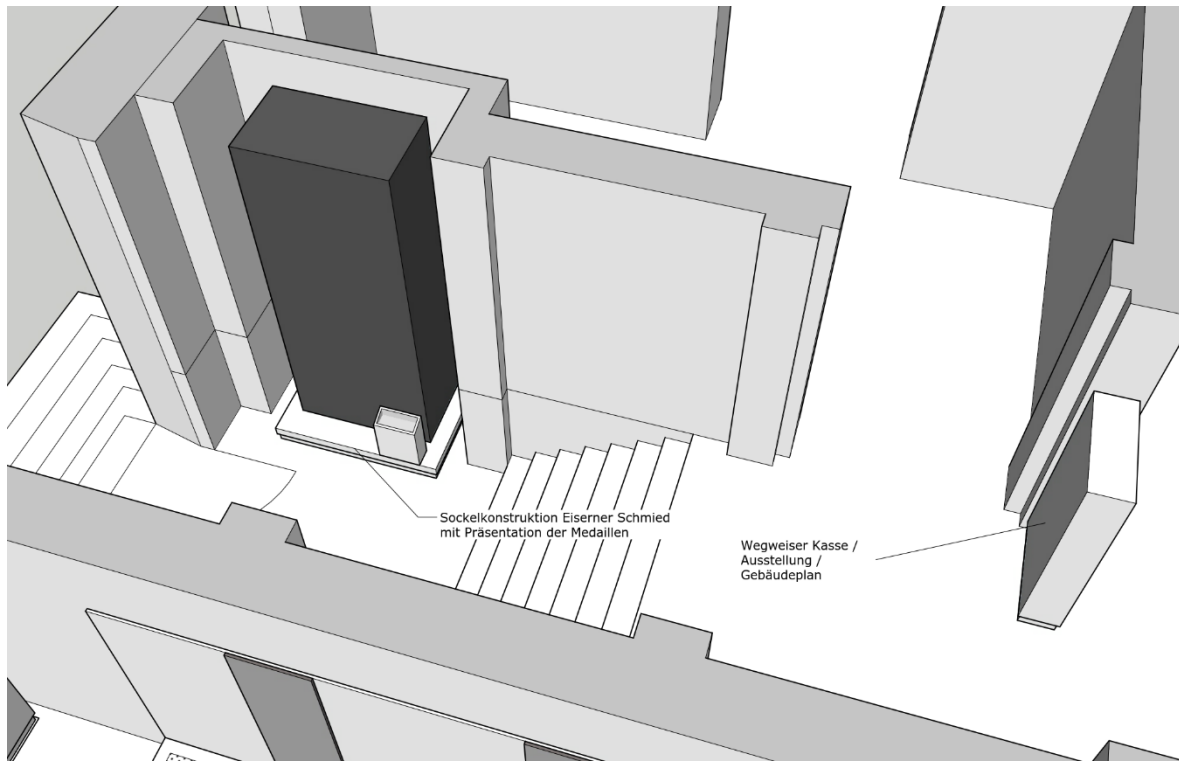




Foyer	Empfang; Großexponat Eiserner Schmied; Gemälde Friedrich Harkort; Projektionsfläche (Hagener Stücke, Ankündigungen etc.)
Raum 2	Intro zur Stadtgeschichte
Raum 3	Schaudepot mit wechselnden Themenausstellungen
Raum 4	Mittelalter
Raum 5	Frühe Neuzeit
Raum 6	Aufbruch in die Moderne

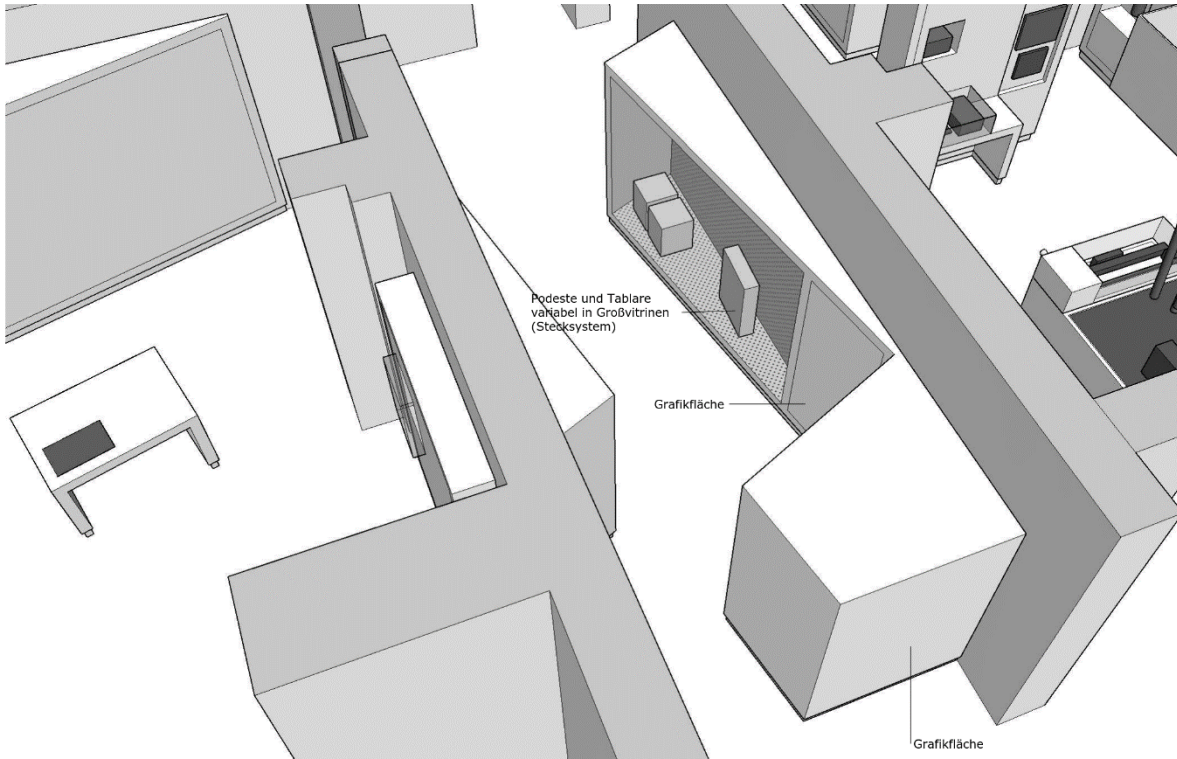
Raum 7	Aufstieg (Industrialisierung, Demokratie und Erster Weltkrieg)
Raum 8	Abstieg (Nationalsozialismus)
Raum 9	Zweiter Weltkrieg (Rüstung)
Raum 10	Zweiter Weltkrieg (Bombenkrieg)
Raum 11	Nachkriegszeit (Entnazifizierung, Wiederaufbau, Strukturwandel)
Kino	Raum für Filmvorführungen mit wechselndem Programm

# Foyer / Empfang / Raum 2





## Raum 3 - Schaudepot



- 3 Großvitritten
- durch ein Stecksystem variabel auszustatten
- Option für Wechselausstellungen

## Raum 4 - Mittelalter

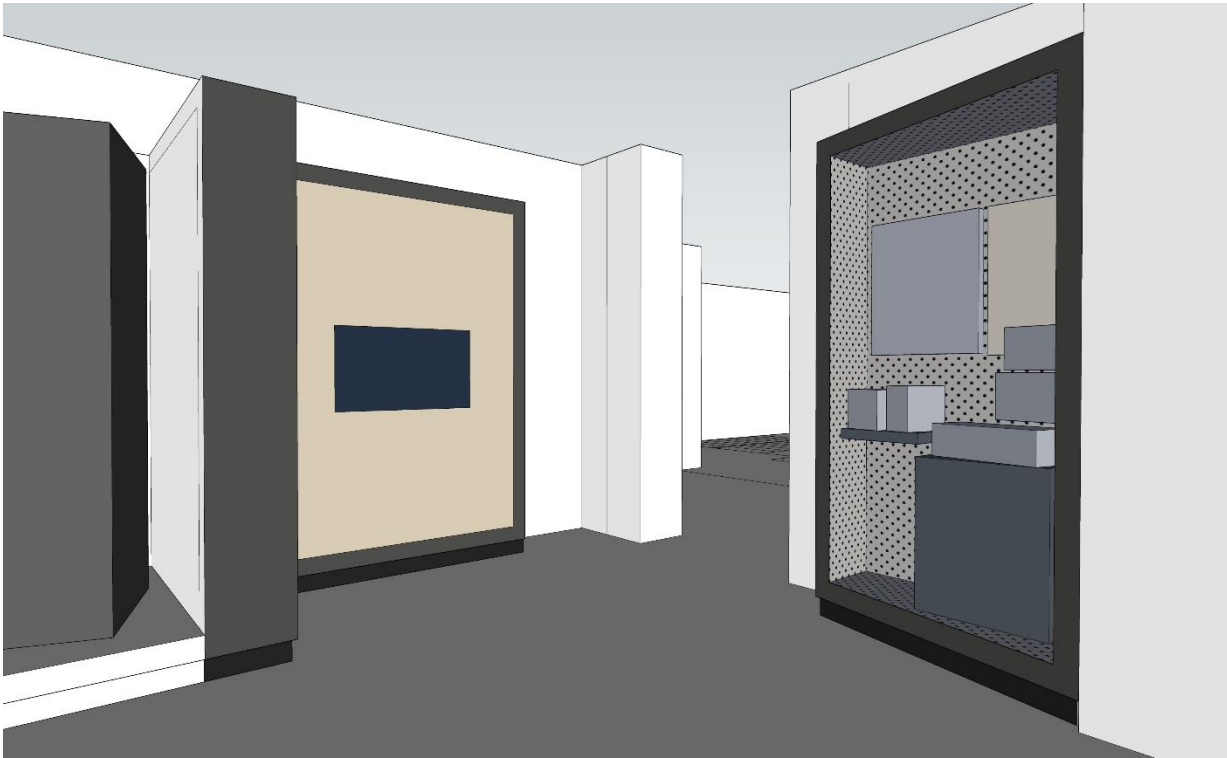


- Beginn des chronologischen Rundgangs
- „775 - Eintritt Westfalens in die Geschichtsschreibung“

## Raum 9 / 10 / 11 – Zweiter Weltkrieg bis Gegenwart



## 11.6 / 11.7 – Ende des Rundgangs



- Ende des chronologischen Rundgangs
- Ankommen im „21. Jh.“
- Infosystem „Zeitfenster“ mit Schwerpunkt Gegenwart
- Großvitrine für wechselnde Exponate der jüngeren Geschichte (Schwerpunkt Museumsarbeit)



# Zeitplan

[illegible]